

# An das Elternhaus.

## Mittheilungen aus der Realschule.

---

Um die Mitte jedes Monats wird eine Nummer von 8 Seiten ausgegeben, und es erscheinen also halbjährlich 6 Nummern, welche 1 Mark Vorauszahlung kosten. Für die Subscribenten erstreckt sich die Verpflichtung zur Abnahme auf ein halbes Jahr. — Bestellungen werden in der Expedition, Papenstraße Nr. 11, entgegengenommen.

---

### Die Ausstellung von Lehrmitteln Bremischer Realschulen auf der internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung.

Als im vorigen Winter der Gedanke einer im Juni d. J. in unserer Stadt zu veranstaltenden internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung immer mehr Leben und Gestalt gewann, trat auch an die Bremischen Realschulen die Frage heran, ob sie sich bei derselben in geeigneter Weise betheiligen wollten. Die Leiter der Abtheilung: „Ergebnisse wissenschaftlicher Forschungen“ wünschten in dieser Abtheilung neben den wissenschaftlichen Apparaten, den Büchern, Plänen und Karten auch die Lehrmittel vertreten zu sehen, welche die Lehranstalten verschiedener Art besitzen, soweit diese Lehrmittel mit der Landwirthschaft in Beziehung stehen. Auf den ersten Blick scheint der so gezogene Rahmen nur die landwirthschaftlichen Versuchsstationen und von Lehranstalten die landwirthschaftlichen Schulen und Academieen, sowie vielleicht die Forstlehranstalten zu umfassen; aber der Plan erweiterte sich bald dahin, daß auch eine Zusammenstellung von Lehrmitteln der Realschulen und der Volksschulen gewünscht wurde. — Mehrere Vorbesprechungen, zunächst zwischen dem Vorsteher unserer Anstalt, Herrn Professor Dr. Buchenau und Herrn C. W. Debbe, dem Vorsteher der nach ihm genannten Realschule, stellten nicht allein die Durchführbarkeit des Unternehmens außer Frage, sondern führten auch die vollständigste Uebereinstimmung über die maßgebenden Gesichtspunkte herbei. Seitens der vorgesetzten Behörde wurde sodann in der entgegenkommendsten Weise die Erlaubniß zur Benutzung der geeigneten Lehrmittel der städtischen Realschule gegeben und hierauf die Angelegenheit in einer Conferenz sämmtlicher Fachlehrer für Naturwissenschaften weiter besprochen. Gleichzeitig richtete der Vorsteher unserer

Anstalt an die Vorstände der Realschulen in den Bremischen Hafenstädten die Bitte, sich auch ihrerseits an diesen Berathungen, sowie an der Ausstellung zu betheiligen. Wir werden später sehen, daß diese Bitte nicht ohne Erfolg geblieben ist. Diese wiederholten Erörterungen führten nunmehr zu folgender Auffassung des einzuleitenden Unternehmens. Vor allen Dingen war durch die Ausstellung selbst darzulegen, daß die Realschulen keine Fachschulen, sondern Lehranstalten für allgemeine höhere Bildung sind. Daneben haben die Realschulen aber daran festzuhalten (und dies gilt namentlich von den sog. Realschulen zweiter Ordnung, zu denen die Bremischen Realschulen sämmtlich gehören, falls wir diese aus Preußen stammende Benennung auf sie übertragen wollen) daß sie ihre Schüler nicht für gelehrte Studien, sondern für die höheren Berufsarten des praktischen Lebens vorbereiten. Sie werden daher viel eingehender auf die Verhältnisse des Lebens Bezug zu nehmen haben, als etwa die gelehrten Schulen. Vorzugsweise fällt diese Aufgabe dem Unterrichte in den mathematisch = naturwissenschaftlichen Fächern zu, in denen Tausende von Fäden hinüber leiten zu den Anwendungen, welche die erörterten Kräfte, die festgestellten Gesetze, in der Praxis der Gewerbe und der Industrie finden. Kein Gewerbe bietet aber wohl mehr Veranlassung zu solchen Erörterungen allgemein belehrenden Inhaltes, keines nimmt so das allseitigste Interesse in Anspruch, als das wichtigste Gewerbe, welches die Menschheit kennt: die Landwirtschaft.

Es sollte demnach die Ausstellung von Lehrmitteln zeigen, wie weit die Interessen der Landwirtschaft bei dem Unterrichte einer Realschule Berücksichtigung finden können. Bei der Auswahl der Gegenstände waren deshalb besonders folgende Gesichtspunkte festzuhalten:

1) sollten nur Lehrmittel ausgestellt werden, welche nähere Beziehung zur Landwirtschaft oder doch zum Leben der Pflanzen und Thiere besitzen;

2) waren überall nur solche Gegenstände vorzuführen, welche wirklich in den betreffenden Schulen in Gebrauch sind. Es galt, vor allen Dingen ein wahres Bild von den Hilfsmitteln des Unterrichtes zu geben, selbst wenn dies die Folge hatte, daß einzelne Gegenstände die Spuren des Gebrauches schon stark zeigten.

Etwa in der Mitte des Februar begann daher die Arbeit des Ausschusses und der Instandsetzung der für die Ausstellung passenden Lehrmittel. Inzwischen hatten wir die Freude, daß die im März d. J. in Kassel zusammentretende Versammlung der Chefs der 10. Abtheilung sich mit unserm Plane und dessen projectirter Ausführung durchaus einverstanden erklärte. Eine vorläufige Vereinigung des für die Ausstellung in Aussicht genommenen Materials fand in der zweiten Hälfte des März statt. Man vereinigte sich dahin, daß die städtische Realschule die wichtig-

sten physikalischen, die Realschule des Herrn Debbe die chemischen Apparate zusammenstellen sollte; die Lehrmittel aus dem Gebiete der Naturgeschichte sollten aus den Sammlungen beider Schulen ausgewählt und ohne Rücksicht auf die Eigenthümerin etikettirt und fortlaufend numerirt werden. Von Seiten des Herrn R. Kohnmann, Lehrers an der städtischen Realschule zu Begeßack, wurde eine Sammlung von Conchylien, namentlich aus unserer Umgegend, in Aussicht gestellt, und diese Betheiligung der Realschule zu Begeßack von hieraus selbstverständlich freudig acceptirt. Von Mitte April bis Mitte Juni galt es nun tüchtig zu schaffen, um Alles vorzubereiten. Wenn auch jeder der betheiligten Collegen zu seinem Theile und in seiner besondern Sphäre mitgearbeitet hat, so ruhte doch die Hauptarbeit auf den Schultern der Herren Reallehrer C. Messer von der städtischen und F. Wilde von der Realschule des Herrn Debbe, und es bleiben die Anstalten beiden Herren zu dauerndem Danke verpflichtet. Am 9. Juni war Alles vollendet; am Nachmittage des 10. Juni wurden die Gegenstände von Schülern nach dem Ausstellungs-Gebäude getragen; nur wenige schwerere Gegenstände erforderten den Transport durch Federwagen oder Tragbahren. — Von den Chefs der wissenschaftlichen Section wurden den Realschulen zwei Plätze angewiesen, der eine etwa 9 Meter lange an der Westseite des Gebäudes, der andere 2 Meter lange gegenüber an einer Mittelwand. Nach einiger Ueberlegung wurde jener für die Gegenstände zur Naturgeschichte und Physik, dieser für die chemischen Apparate bestimmt. Am Donnerstag, den 11. Juni führten die Zeichenlehrer beider Anstalten, die Herren Th. Templin und F. Nelling unter Beihülfe von Primanern das Arrangiren der Sachen aus; der allgemeine Beifall, welchen das Arrangement fand, bewies am besten, wie glücklich dasselbe durchgeführt worden war. In der Mitte der großen Wandfläche waren die Skelette, daneben rechts, links und unter ihnen verschiedene Gruppen ausgestopfter Thiere angebracht; die übrige Wandfläche war bedeckt mit mannichfachen Abbildungen; Büschel von Getreideähren bildeten rechts und links den Abschluß des Ganzen. Auf der Tischfläche fanden die Glaskasten mit Insecten, die Gläser mit Präparaten in Spiritus, die Boden- und Torfproben, die Staßfurter Salze, die Muscheln und die Glasmodelle von Schnecken, die Krystallmodelle, die physikalischen Apparate, Bücher, Herbarien u. dergl. Platz. Ueber den chemischen Apparaten war auf mehreren Böden an der Wand eine schöne Sammlung chemischer Präparate aufgestellt worden, während der Tisch zur Aufstellung dieser Apparate durch einen Schrank gebildet wurde, in dem die wichtigsten Mineralien und Leitmuscheln vertreten waren. Die ganze Sammlung war (nicht der äußeren Gruppierung, sondern ihrem Wesen nach) in elf Abtheilungen gebracht und die einzelnen Gegenstände in denselben fort-

laufend numerirt. Ein ausgehängter Special-Catalog enthielt das Verzeichniß aller einzelnen Gegenstände, während ein kurzes gedrucktes Programm auf vier Druckseiten die Gesichtspunkte enthielt, von denen aus die Ausstellung unternommen worden war. Dieses in 1500 Exemplaren gedruckte Programm wurde von sehr vielen Besuchern mitgenommen, so daß die ganze Auflage vergriffen wurde, wohl sicher ein Beweis, wieviel Interesse diese Schul-Ausstellung bei dem Publikum fand. Auch die hier zur Zeit der Ausstellung anwesenden deutschen Fürsten bewiesen ein lebhaftes Interesse für diese Zusammenstellung von Lehrmitteln, und hatten die Vorsteher beider Realschulen die Freude, sie dem Hohen Protektor der Ausstellung, Sr. K. und K. Hoheit dem Kronprinzen des deutschen Reiches und von Preußen, sowie Sr. Majestät dem Könige von Sachsen und Sr. Kön. Hoheit dem Großherzog von Oldenburg zeigen und erklären zu dürfen.

Wir geben aus jenem Programme nachstehend die Aufzählung der einzelnen Abtheilungen sammt den Bemerkungen, durch welche die Aufmerksamkeit der Besucher auf einzelnes besonders Wichtige gelenkt werden sollte.

#### A. Ausgestopfte Säugethiere.

„No. 1 — 9. Die Schulen können natürlich nur im Besitze einiger kleineren Thiere sein; für die größeren ist auf das naturwissenschaftliche Museum der betreffenden Stadt, oder, wo ein solches fehlen sollte, auf gute Abbildungen zu verweisen.

#### B. Ausgestopfte Vögel.

„No. 10 — 53; die wichtigsten schädlichen und nützlichen Vögel.

#### C. Reptilien und Amphibien.

„No. 54 — 62. Belegexemplare dieser durchweg der Landwirthschaft so nützlichen, allzuhäufig aber noch verkannten Thiere.

#### D. Gliederthiere.

„No. 63 — 73. Wir heben hervor: 1 Kasten der nützlichsten und schädlichsten Insecten; ferner eine Sammlung der Bremischen Käfer, Wespenester verschiedener Art, mehrere Tafeln von zerlegten Insecten (Arbeiten von Schülern) und ein auf Glas aufgetrocknetes Exemplar des Bandwurmes.

### E. Weidthiere.

„No. 74—76. So gering die Anzahl der Nummern ist, so werthvoll sind die Gegenstände selbst, nämlich außer Repräsentanten des allgemeinen Systems: eine vollständige Sammlung der Bremischen Weidthiere, und Glasmodelle, welche den weichen, sonst dem Unterrichte so schwer zugänglichen Körper der Schnecken in großer Naturwahrheit darstellen.

### F. Skelette.

„No. 77—102. Ganze Skelette, Schädel und Knochen-Präparate einzelner Theile: Gliedmaßen, Hufe, Geweihe u. s. w.

### G. Pflanzen.

„No. 103—111. Der Reichthum dieser Abtheilung gestattet uns nur die Hervorhebung des Wichtigsten. Als solches dürften wohl zu bezeichnen sein No. 103, 104: die Blütenmodelle von Rob. Brendel in Berlin (besonders die neuere Serie), eine Holzsammlung für Schulen, Frucht- und Samensammlung, Modelle der wichtigsten höhern Pilze. Auch Schülerherbarien nebst Blütenanalysen, sowie ein von einem Schüler zusammengestelltes Tableau des Linné'schen Systems dürften Beachtung verdienen.

### H. Mineralien.

„No. 112—120. Während die wichtigsten Erze bei den betreffenden chemischen Präparaten ihren Platz gefunden haben, sind hier u. A. die Reihenfolgen der Stassfurter Salze vertreten. Ein Schrank enthält die hauptsächlichsten Felsgesteine und die hauptsächlichsten Leitmuscheln. — Als für Bremen besonders wichtig wird eine Suite Bodenproben unserer Gegend, sowie ein ziemlich reiches Sortiment von Torfproben zu beachten sein.

### I. Literarische Hilfsmittel.

„No. 121—146. Diese besonders reiche Abtheilung umfaßt nicht allein die Leitfäden, welche sich in den Händen der Schüler befinden, sondern auch verschiedene Schriften aus der Schülerbibliothek und ganz besonders die zahlreichen Abbildungen, welche beim Unterrichte gebraucht werden. Sie erwähnen: die Analysen der Getreidepflanzen in Folio, Hartinger's Abbildungen der Giftpflanzen, eine Auswahl von Tafeln aus Burmeister's großem Atlas des Thierreiches Die neu erschienenen Hilfsmittel, wie: Ables, Pflanzenkrankheiten durch Pilze erzeugt, und Burbach,

Tableau über Nutzen und Schaden der einheimischen Vögel, werden zeigen, daß die Realschulen auch hier den neuern Fortschritten zu folgen bemüht sind.

### K. Physikalische Apparate.

„No. 147—178. In dieser Abtheilung war die Auswahl der Apparate besonders schwierig, da zwar sämtliche Kräfte für das Leben der organischen Körper von gleichmäßiger Wichtigkeit sind, in der eigentlichen Landwirthschaft aber doch nur einzelne derselben directe Anwendung finden. Wir entschieden uns zuletzt für eine kleine Anzahl von Apparaten aus den Gebieten der Wärme, des Luftdruckes und der mechanischen Bewegung. Daneben sind die verschiedenen Mikroskope sammt Nebenapparaten ausgestellt. Auch hier sollte das wirklich Gebrauchte vorgeführt werden, und es wurde daher z. B. nicht eine der leicht zugänglichen käuflichen Sammlungen mikroskopischer Präparate ausgestellt, sondern eine Anzahl solcher Präparate, welche von dem Lehrer selbst für den Bedarf des Unterrichtes angefertigt sind.

### L. Chemische Apparate.

„Nicht numerirt. — Auch hier wiederholte sich dieselbe Schwierigkeit wie bei K; indessen ist versucht worden, die wichtigsten Apparate zu repräsentiren. Daneben enthält eine Sammlung von Präparaten die wichtigsten Verbindungen, welche der Schüler aus eigener Anschauung kennen lernen soll.“ —

Soweit das Programm.

Nur mit großer Ueberraschung konnten wir erfahren, daß die Preisrichter den Bremischen Realschulen für diese Ausstellung die goldene Medaille zuerkannt hätten. An eine derartige Auszeichnung hatten wir gar nicht gedacht und im Gegentheil wiederholt ausgesprochen, daß wir eine Concurrenz durchaus nicht beabsichtigten. Nachdem aber die Preisrichter ihren Ausspruch gethan und seinen Werth noch in zartfühliger Weise dadurch erhöht hatten, daß sie uns nicht eine Bremische, sondern die Königlich sächsische goldene Medaille zuerkannten, glaubten die Vorsteher mit Rücksicht auf die Anstalten nicht in der Lage zu sein, diese Auszeichnung zurückweisen zu dürfen. — Der Ausspruch der Preisrichter wird uns vielmehr eine Anregung dafür sein, auf der betretenen Bahn des von der Anschauung ausgehenden Unterrichtes fortzuschreiten.

Am Mittwoch, den 17. Juni, versammelte der Vorsteher der Realschule, Herr Prof. Buchenau, die sämtlichen Klassen der Anstalt um 10 Uhr im Turnsaale, theilte ihnen den Ausspruch des Preisrichter-

Collegiums mit, sprach an alle Lehrer und Schüler, welche bei der Aufstellung mitgewirkt hatten, seinen Dank aus und richtete an die Schüler einige Worte in Betreff der Benutzung des ihnen dargebotenen Unterrichtes.

Die Medaille ist den Anstalten bereits überliefert worden. Sie zeigt auf der einen Seite das sprechend-ähnliche Bild Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen, auf der andern Seite einen Zug von Ackerbauern und Hirten, welche aus den Händen einer symbolischen Figur Kränze als Anerkennung ihrer Verdienste entgegennehmen. —

Im Anschluß an den vorstehenden Bericht sei es uns erlaubt noch zu erwähnen, daß wir die Freude hatten, unmittelbar neben uns die Ausstellung der Lehrmittel einer Dorfschule des Bremischen Gebietes, nämlich der des Dorfes Walle, zu sehen. Diese Sammlung, mit den geringeren Mitteln einer Volksschule und wesentlich durch die hingebende Thätigkeit eines Mannes, des Lehrers Herrn Brinkmann, zusammengebracht, verdiente ganz besondere Beachtung. Wenige Volksschulen des deutschen Vaterlandes möchten im Besitze einer für ihre Zwecke so vollständigen und mit solcher Liebe gepflegten Sammlung sein, wie diese Anstalt, und alle Besucher, Laien und Sachverständige stimmten darin überein, daß hier gezeigt worden sei, was auch mit bescheidenen Mitteln für die Bildung des Volkes nach dieser Richtung hin geleistet werden kann.

---

## Schulnachrichten.

### I. Schulactus beim Schluß des 2. Quartals 1874.

Sonnabend, den 27. Juni fand in dem Schul- und Turnsaale bei Gelegenheit der Austheilung der Zeugnisse in üblicher Weise ein Schulactus statt. Nach einem gemeinschaftlich gesungenen Chorale verlas der Herr Vorsteher den Bibeltext: „Die Arbeiter im Weinberge.“ Sodann wurden einige mehrstimmige Lieder und folgende Gedichte vorgetragen:

- Conrad Hildebrandt, (2. VIa): Biethen, von Friedrich v. Sallet.  
Friedrich Kallenberg, (VIa): Einkehr, von Uhland.  
Hermann Dellerich, (2. Va): Das Erkennen, von Vogl.  
Adolf Loose, (IVa): Das Riesenspielzeug, von Chamisso.  
Albert Bätjer, (IIIa): Columbus, von Louise Brachmann.  
Max Leman, (IIa): We are seven, von Wordsworth.

Heinrich Precht, (Ib): Schiller's boyhood, (eigene Arbeit in Prosa).  
 Heinrich Dypenheim, (Ia): Monolog aus Tell, IV, 3.  
 Eduard Eigen, (Oberprima): Le Cor, von Alfred de Vigny.

Sodann hielt der Vorsteher eine Ansprache, in welcher er auf den mannigfaltigen Segen der ernstesten Arbeit hinwies, warf einen Rückblick auf das verfllossene Vierteljahr und theilte die Hauptnummern der Zeugnisse mit.

## II. Schülerzahl der einzelnen Klassen im Sommerhalbjahr 1874.

2. VIb	28	2. VIa	29	57
2. Vb	35	2. Va	32	67
2. IVb	28			28
VIb	39	VIa	36	75
Vb	34	Va	35	69
IVb	33	IVa	36	69
IIIb	40	IIIa	34	74
IIb	27	IIa	28	55
Ib	27	Ia	23	55
Obpr.	21			21
				570

## III. Geschenke.

Beim Verlassen der Anstalt machten folgende Schüler der Wittwen- und Waisenkasse der Lehrer an der Realschule Geschenke:

Eduard Suhr . . . . .	M 30
Johann Selling . . . . .	„ 10
Harry Beneke . . . . .	„ 10
Eduard Eigen . . . . .	„ 10

Außerdem erhielt ich durch Herrn Dr. Martens von Herrn H. C. M 3.  
 Vielen Dank den gütigen Gebern!

Dr. Schneider,  
 Rechnungsführer für 1874.

## IV. Realschule zu Begeesack.

Unsere Leser werden gewiß mit Interesse vernehmen, daß die Realschule zu Begeesack nunmehr auch vom Reichs-Kanzler-Amte die Berechtigung erhalten hat, Schulzeugnisse, welche zum Einjährig-Freiwilligen Militärdienste berechtigen, nach Maßgabe der für die Realschulen 2. Ordnung bestehenden gesetzlichen Vorschriften auszustellen. Es besitzen nunmehr sämtliche höhere Lehranstalten unseres Staates diese für ihre Zöglinge so wichtige Berechtigung.

Redacteur: Dr. Gärtner. — Unter Verantwortlichkeit d. Vorstehers d. Realschule, Prof. Dr. S. Buchenau.

Druck und Expedition von G. Hunkel, Papenstraße Nr. 11.